Pedelec-Kurse und Aktionstage

Polizei: für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

LANGENHAGEN. Da der Anteil von Pedelecs (umgangssprachlich als E-Bike bezeichnet) im Straßenverkehr stetigsteigt, steigen auch die Verkehrsunfallzahlen mit diesen an. Aus diesem Grund hat die Polizei auchweiterhin einen besonderen Blick auf die Sicherheit von Pedelec-Fahrenden.

2023 sind in der Landeshauptstadt und der Region Hannover mehr als 500 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pedelec-Fahrenden verzeichnet worden. Davon sind mehr als die Hälfte durch diese selbst verursacht worden.

Jetzt fand, passend zu den Roadpol- Saftey-Days - Geschwindigkeit undFahrtüchtigkeit - und der Aktionswoche „Sicherheit im Radverkehr", deshalb wieder ein Pedelec-Kursus für Seniorinnen und Senioren in in Langenhagen statt.

Besonders für Pedelec-Fahrende spielt die Geschwindigkeit eine große Rolle im Unfallgeschehen.Durch die Motorunterstützung bis 25 Stundnekilometer kann innerhalb kürzester Zeit eine hohe, durch Außenstehende schwer erkennbare Geschwindigkeit erreicht werden.

So wirkt auf viele eine Person, die aufrecht sitzt und langsam tritt auch langsam fahrend,während eine leicht nach vorne gebeugt sitzende und schnell tretende Person auch als schnell

Die Polizei hat sich das Motto "Sicherheit im Straßenverkehr" auch auf ihre Fahnen geschrieben. Foto: privat

wahrgenommen wird. Dieses Bild ist trügerisch und sogar sehr gefährlich. Aufgrund derMotorunterstützung, welche auf den ersten Blick oft nicht erkennbar ist, erreicht man aufrecht sitzend und mit geringer Trittfrequenz schnell eine Geschwindigkeit von rund 20 Stundenkilometern.

Vorfahrtverstöße gegenüber den Zweiradfahrenden können hiervon die Folge sein.Auffällig in Pedelec-Kursen ist zudem, dass fehlerhaftes Bremsverhalten und nicht optimal auf dieKörpergröße eingestellte Räder zu deutlich mehr Fahrunsicherheiten führen.

Daher erhalten die Teilnehmenden in diesen Kursen Tipps und Empfehlungen, wie sie sicherer mitihrem Pedelec umgehen können. In einem Parcours wird Handling und Bremsverhalten geübt.Zudem werden die aktuellen Verkehrsregeln aufgefrischt und über die Vorteile eines Kopfschutzes sowie heller und reflektierender Kleidung gesprochen. Diese können übrigens nicht nur

Seniorinnen und Senioren bei und vor Verkehrsunfällen schützen, sondern auch alle anderen Fahrrad- und Pedelec-Fahrenden.

Auch im nächsten Jahr werden wieder Pedelec-Kurse durch die Polizei angeboten. Bei Interessewenden Interessierte sich gerne an: praevention@pi-burgdorf.polizei.niedersachsen.de (bitte Rückrufnummer angeben).

Viel Praxis

LANGENHAGEN. „Alles, was man ehrenamtlich tut, tut man nicht für sich, sondern für Andere", mit diesem inspirierenden Zitat von Tanja Nötel endete das vierte große Kulturnetztreffen im Monopol. 25 Teilnehmende aus Langenhagener Vereinen, Verbänden und Initiativen nutzen das Angebot, sich zu vernetzen, auszutauschen und kreativ zu werden.

Unter der Moderation von Annika Stegmaier stellten sich die Teilnehmenden vor und tauschten sich über ihre aktuellen Projekte und über Wünsche an das Kulturnetz aus.

Nach einem kurzen Rückblick zur Entwicklung des Kulturnetzes durch Susanne Wöbbekind, stellte die neue Kulturdezernentin und Stadträtin Stefanie Duensing sich und ihre Vorstellung zur Kulturarbeit in Langenhagen vor.

Getreu dem Motto: „Raus aus der Theorie, rein in die Praxis", wurde im restlichen Verlauf des Abends der Frage auf dem Grund gegangen: „Wollen wir eine gemeinsame Veranstaltung im Rahmen des Kulturnetzes planen und wenn ja, wie könnte diese aussehen?"

Mit Freude, Ideenreichtum und Engagement der Teilnehmenden wurde im Rahmen der Fragestellung diskutiert, argumentiert und sich ausgetauscht. Am Ende des Abends waren mehrere Ideen erarbeitet, die zur Abstimmung gebracht wurden.

Bei den nächsten großen Kulturnetztreffen soll das Konzept mit den Teilnehmenden konkretisiert werden.

Bei Fragen zum Netzwerk steht das Team unter info@kulturnetz-langenhagen.de gerne zur Verfügung.

Musikalisch und humorvoll

Carmela de Feo und Mister Death Comedy zu Gast

LANGENHAGEN (OK). In der ersten Ferienwoche wird es bei der Mimuse musikalisch und humorvoll. Am Freitag, 11. Oktober, um 20 Uhr bringt La Signora Carmela de Feo das Publikum mit italienischer Leidenschaft zum Lachen. Für die Veranstaltung im Theatersaal gibt es noch Resttickets zwischen 19 und 23 Euro an der Abendkasse. Das neue Programm der komischsten Raupe in der deutschen Comedy- und Kabarettszene trägr den vielversprechenden Titel: „groß! blond! erfolgreich!"

Am Sonnabend, 12. Oktober, um 20 Uhr nimmt Mister Death Comedy auf humorvolle Weise den Kampf mit den großen Fragen des Lebens auf. „Gevatte Unser" heißt es bei der Veranstaltung anlässlich des Welthospiztages in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Langenhagen. In seinem vierten Abendprogramm widmet sich Mister Death Comedy den aktuellen Problemen in Jen- und Diesseits. Er liest, singt und improvisiert mit seiner gewohnt engelsgleichen Stimme und berichtet moderfrisch von seinen Erfahrungen, wenn er mit dem kleinen Totellini am Arbeitsplatz erscheint. Die Tickets an der Abendkasse im Theatersaal liegen zwischen 22 und 26 Euro.

Verkörpert italienische Leidenschaft: Carmela de Feo. Foto: Harald Hoffmann

Widmet sich den aktuellen Fragen in Jen- und Diesseits: Death Comedy. Foto: Exitussi

REWE Jodlowiec modernisiert Markt in den Elisabeth-Arkaden

Standort an der Walsroder Straße schließt für sechs Wochen - Markt im CCL ist weiterhin geöffnet

Langenhagen (ok). Wie heißt es so schön bei einer kompletten Veränderung: Es wird alles auf links gedreht. Genau das passiert in den nächsten Wochen im REWE-Markt an den Elisabeth-Arkaden in der Walsroder Straße 125.

Kompletter Umbau: REWE Jodlowiec an den Elisabeth-Arkaden bleibt vom 7. Oktober bis zum 20. November geschlossen; am 21. November ab 7 Uhr ist die große Wiedereröffnung. Foto: privat

Kaufmann Arkadius Jodlowiec, der den Markt im Januar 2013 übernommen hat: „Die Zeit ist reif für den Umbau." Und damit sei beileibe kein Facelifting gemeint. Jodlowiec: „Wir krempeln den ganzen Laden um – nur Wände, Pfeiler und Fliesen bleiben."

Die ersten Arbeiten wie etwa das Verlegen der Kabeltrassen laufen schon jetzt parallel während der Öffnungszeiten. Der komplette Markt ist dann ab Montag, den 7. Oktober, geschlossen. Sechseinhalb Wochen lang arbeiten die Handwerker in dieser Zeit mit Hochdruck, ehe der Markt am Donnerstag. 21. November, um 7 Uhr pünktlich wiedereröffnet wird. In der Zeit steht eine Menge Arbeit an. „Alles wird frischer und moderner", verspricht Arkadius Jodlowiec. Das „emotionale Einkaufen" soll künftig im Vordergrund stehen, Arkadius Jodlowiec will verschiedene Themenwelten in seinem REWE-Markt schaffen, die das Einkaufen bei ihm zum Erlebnis werden lassen. „Wir sind auf die nächsten 10 bis 15 Jahre ausgerichtet", verspricht der selbstständige Kaufmann. Das Einkaufsverhalten habe sich auch grundlegend geändert. So sei vor allen Dingen die Nachfrage und das veränderte Konsumverhalten nach neuen Sortimenten gestiegen, das Frischesortiment werde ausgebaut, die Kühlung modernisiert. „Wir denken auch nachhaltig, wollen den Stromverbrauch minimieren", sagt Arkadius Jodlowiec. Die Theke mit Fleisch/Wurst/Käse bleibt weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Marktes.

Schwerpunkte werden unter anderem auch Obst und Gemüse sein, Vegetarier und Veganer werden bei der umfangreichen Auswahl voll auf ihre Kosten kommen. Vier Jahre Planung liegen hinter Arkadius Jodlowiec und dem gesamten Rewe-Team mit Architekt und Projektmanager. „Wir sind mit Liebe zum Detail vorgegangen", sagt Jodlowiec, der noch einmal den Mall-Charakter betont und verspricht, dass die Kundinnen und Kunden den Markt mit insgesamt 1700 Quadratmetern Verkaufsfläche nach der Umbauphase nicht wiedererkennen werden. Ganz neu sind zum Beispiel sechs Kassen zum Selbstscannen.

Ich freue mich das es jetzt endlich los geht und ich meinen Markt verwirklichen kann, so Jodlowiec, der sich im Laufe der Zeit viele Anregungen in anderen Märkten geholt hat.

In meinen Markt steckt viel Liebe im Detail. Foto: Oliver Krebs

So viel verrät er schon vorweg: Die Kundinnen und Kunden können sich auf ein vielfältigen Sortimentsmix freuen, in dem auch Non-Food-Artikel - dazu zählen unter anderem Bücher und Zeitschriften sowie Fahrradzubehör - und praktische Helfer für den Haushalt nach wie vor ihre Bedeutung haben. Der Kunde wird in einem großen Windfang empfangen und kann sich auf einen klimatisierten Markt freuen. Und eines ist auch klar: „Wer bei uns zum Einkaufen kommt, wird sich schnell zurechtfinden. Die verschiedenen Themenwelten, von denen zwei beispielsweise Backen oder Kochen sind, werden klar strukturiert sein."

Wer sich davon selbst überzeugen möchte, sollte sich Donnerstag, den 21. November, dick in seinem Kalender notieren. Während der Schließung ist der REWE-Markt im CCL mit seiner großen Auswahl eine sehr gute Alternative. Arkadius Jodlowiec: „Hier finden Sie auf jeden Fall alles, was Sie brauchen."

25503801_002624